

Bern, 14. Mai 2010

Protokoll der 68. Hauptversammlung

Samstag 8. Mai 2010, 10.15 Uhr im Lindenhof Bern

Anwesend: 63 Frauen inklusive den Mitgliedern des Vorstandes

Traktanden

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 09. Mai 2009
2. Jahresbericht 2009
3. Mitteilungen
 - aus Schule und Stiftungsrat: Aktueller Stand und Zukunft der Schule
 - aus dem Vorstand
 - Bericht über Tätigkeiten in den Gruppen
 - Jubiläen Gruppenleiterinnen
4. Jahresrechnung 2009
Budget 2010
5. Wahlen
6. Gruppenleiterinnentreffen 2010
7. Verschiedenes

Die Präsidentin begrüsst uns und stellt den Tag unter ein Motto, welches in Anbetracht der geplanten und erhofften Entwicklungen an unserer Lindenhof Schule immer wichtiger wird:

*Die einzige Zeit, die wir wirklich beherrschen, ist die Zukunft.
Die können wir nach unseren Wünschen formen.*

Balthasar Graciany Morales

Die Traktandenliste wird unverändert genehmigt.

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 9. Mai 2009

Das Protokoll wird genehmigt und der Verfasserin herzlich verdankt.

2. Jahresbericht 2009 der Präsidentin

Marianne Blanc verliest den Bericht zum Jahr 2009:

Nach den schmerzhaften Veränderungen und Unsicherheiten des Vorjahres, wo wir um den Fortbestand der Lindenhof Schule bangen mussten, können wir im Berichtsjahr 2009 wiederum auf einen ruhigeren Verlauf zurück blicken. Es ist das erste Vereinsjahr, in

welchem die Lindenhof Schule unter der Leitung des im November 2008 neu gewählten Direktors der Schule, Andreas Minder stand. Im Verlauf dieses Jahres nahmen wir immer wieder mit Interesse und Erleichterung Kenntnis vom grossen Einsatz des Schulteams beim Aufbau und der Umsetzung einer umfassenden Auswahl neuer Fortbildungsangebote, über die heute eine neu gedruckte Broschüre unter dem Titel „unser Angebot 2010 im Überblick“ orientiert.

• Informationen zu den Vorstandssitzungen

An der Sitzung im November 2009 freuten wir uns über die vielen positiven Rückmeldungen auf den Lindenhofstag vom Mai 2009. Nebst den ordentlichen Traktanden gab es an dieser Sitzung keine speziellen Themen zu behandeln. Haupttraktandum der 2. Vorstandssitzung im Januar 2010 war - wie jedes Jahr - die Planung und Vorbereitung der Hauptversammlung und des Lindenhofstages 2010.

• Wichtigste Ereignisse im Berichtsjahr

Als besonderes Ereignis im Berichtsjahr ist der 3. Internetnutzungskurs für Ehemalige zu erwähnen, welcher im Herbst 2009 unter Nutzung der EDV-Einrichtungen der Lindenhof Schule mit einer eher bescheidenen Teilnehmerzahl von 8 Ehemaligen durchgeführt wurde. Im Gegensatz zu den beiden früheren Kursen waren die Erfahrungen diesmal eher zwiespältig: Trotz klar definierten Zielvorgaben bei der Ausschreibung kamen die Teilnehmerinnen mit sehr unterschiedlichen Erwartungen und Voraussetzungen, und es war für die Kursleitung schwierig, diesen verschiedenen Wünschen an einem einzigen Nachmittag gerecht zu werden. Aufgrund dieser Erkenntnisse beschlossen wir, vorläufig auf die Durchführung weiterer Kurse zu verzichten, da es ja heute auf dem Markt zudem genügend Möglichkeiten gibt, seine Computerkenntnisse zu verbessern.

Im Lindenhofspital hat am 1. August 2009 der neu gewählte Direktor, Jean-François Andrey, seine Führungsaufgabe angetreten. Er war vorher während 10 Jahren in den Hirslanden Kliniken Bern tätig und kennt die anstehenden Probleme im Gesundheitswesen bestens.

Im Berichtsjahr mussten wir Abschied nehmen von vier Frauen, welche sich während vielen Jahren ihrer Berufstätigkeit für die Lindenhof Schule eingesetzt hatten und deshalb für viele von uns von grosser Bedeutung waren. Es sind dies Bettina Bachmann, die äusserst engagierte und von allen verehrte Lehrerin, Rosmarie Kühne, engagierte Mitarbeiterin im Gesundheitsdienst der Schule, Dr. Susy Roos, langjährige Schulärztin, und Elisabeth Gräub, die stellvertretende Oberin von Frau Renée Speyermann. Gott schenke ihnen den verdienten Frieden!

• Aktivitäten der Gruppen

Am diesjährigen Gruppenleiterinnen-Treffen im November 2009 nahmen insgesamt 21 Gruppenleiterinnen teil. Sie wurden mit einer besonderen Darbietung überrascht: Ich hatte Käthi Roth, eine Ehemalige der Lindenhof Schule eingeladen und sie begeisterte die Gruppenleiterinnen mit einem eindrucklichen Lichtbilder-Vortrag über ihr mit grossem persönlichem Engagement verwirklichtes Projekt in Ladakh am Himalaya. Meine mit der Einladung von Käthi Roth an die Gruppenleiterinnen-Zusammenkunft verbundene Hoffnung wurde übrigens voll erfüllt: Im herumgereichten Körbchen für freiwillige Spenden zugunsten der bedürftigen Bevölkerung von Ladakh kam ein namhafter Betrag zusammen. Und Käthi Roth wurde seither von den Gruppenleiterinnen anlässlich von Gruppenanlässen bereits mehrmals zu Dia-Vorträgen über ihr Projekt eingeladen.

Im Verlauf des Berichtsjahres verwirklichte ich weiterhin meine Absicht, einmal sämtliche Gruppen der Vereinigung persönlich besucht zu haben: Im Sommer genoss ich mit der Gruppe Lausanne ein feines Mittagessen und einen anschliessenden gemütlichen Nachmittag im schönen Garten der Gruppenleiterin Liselotte Rieder in St. Léger. Im Dezember nahm ich am Adventstreffen der Gruppe Luzern teil mit Besuch des Bourbaki Panoramas und einem anschliessenden feinen Zvieri. Und im Frühjahr 2010 besuchte ich einen Anlass der Gruppe Graubünden, welche sich zu einem gemütlichen Zvieri bei einer

Ehemaligen in Buchs, St. Gallen traf. Und bei all meinen Besuchen war ich von neuem begeistert und beeindruckt von der wichtigen und mit grossem persönlichem Engagement geleisteten Sozialeinsatz unserer Gruppenleiterinnen. Nun freue ich mich darauf, im kommenden Vereinsjahr die 3 bisher noch nicht besuchten Gruppen: Genf, Thun und Zürich, ebenfalls persönlich begrüßen zu dürfen.

- **Mitgliederbestand:**

Der aktuelle Mitgliederbestand beträgt zur Zeit 1'658 aktive Ehemalige. Im Berichtsjahr wurden uns insgesamt 14 Todesfälle von Mitgliedern der Vereinigung gemeldet.

- **Dank**

Mein herzlicher Dank zum Schluss dieses Vereinsjahres gilt wiederum meinen Kolleginnen im Vorstand, allen Gruppenleiterinnen und vor allem auch Andreas Minder, Sandra Kilchenmann, Lis Etter sowie allen übrigen Mitarbeitenden des jetzigen Schulteams. Dass ihr Einsatz weiterhin Erfolg hat und den sicheren Weiterbestand unserer Lindenhof Schule gewährleistet, das hofft und wünscht von Herzen

Marianne Blanc, Präsidentin

Therese Christen hat eine Frage zum Jahresbericht: Gibt es auch jüngere Ehemalige, die der Vereinigung beitreten und in den Gruppen mitmachen?

Ganz wenige, sie kommen selten in die Gruppen und leider kaum an die Hauptversammlung. Marianne Blanc wird öfters zu Kurstreffen ihrer ehemaligen Klassen der Lindenhof Schule eingeladen. Bei dieser Gelegenheit macht sie immer Werbung für die Vereinigung. Die Ehemaligenvereinigung ist als schweizweites Netzwerk für die Schule sehr wichtig, deshalb sind Mitglieder, die noch aktiv im Berufsleben stehen, für die Vereinigung von grosser Bedeutung.

Der Jahresbericht wird dankend genehmigt.

3. Mitteilungen

- **Mitteilungen aus der Schule**

Andreas Minder orientiert über neue Entwicklungen an der Lindenhof Schule:

Personelles: Nach dem Austritt von Barbara Joray hat Olivia Jakob im Februar 2010 ihre Stelle im Sekretariat der Schule angetreten. Bernd Rämpfle ist im Team neu zuständig für den Bereich E-Learning und e-Health. Er wird dabei unterstützt durch Sandra Kilchenmann, welche sich zum Thema e-Learning weitergebildet hat.

Angebote: Das Weiterbildungsangebot der Schule wird ständig weiterentwickelt. Neu werden Kurse angeboten zu den Themen Administration im Spital, DRG (Fallkosten-Pauschale), Klinische Kompetenzen, Pflege im Privatspital, Zyklus Pflege bei Psychischen Erkrankungen, Angehörige zuhause pflegen.

Infrastruktur: die Räumlichkeiten im Schulhaus sind neu renoviert. Die Schule verfügt über einen neuen IT-Schulungsraum und ist zur Zeit am Neuaufbau der Bibliothek.

Projekte: In Planung und/oder im Projektstadium sind zur Zeit die Berufsprüfung Radiotherapie (bisherige Bezeichnung MTRA), der Bereich e-Learning sowie der Aufbau der Bibliothek.

Ziele 2010: Geplant ist der Aufbau eines Kompetenzzentrums im Bereich e-Learning, die Berufsprüfung Lagerungspflege sowie die Entwicklung eines internen Qualitätsmanagementsystems.

Zu den Ausführungen von Andreas Minder werden folgende Fragen gestellt:

Wie werden die externen und internen Kosten abgegolten?

Es werden alle Kosten berechnet und soweit möglich den Teilnehmenden belastet. Kosten von Weiterbildungen für staatliche und spezielle Organisationen können nicht immer vollständig übertragen werden. Das Defizit trägt zur Zeit das Lindenhospital. E-Lerningsangebote müssen von den Teilnehmenden eingekauft werden. Entweder pauschal oder für eine bestimmte Zeit. z.B. für 10 oder 14 Tage.

Weshalb braucht es nebst dem Internet wiederum eine Bibliothek?

Im Internet kann vieles nachgelesen werden, die Standardwerke braucht es aber auch heute und in Zukunft wiederum in Buchform.

Was lernen Pflegefachfrauen zum Thema Lagern?

Das ist eine Aufgabe der Grundausbildung. Aber notwendig und erwünscht zu diesem Thema sind erweiterte Kompetenzen im Berufsalltag bei spezifischen Krankheiten.

Ist der Kurs „Pflege von Angehörigen zu Hause“ nicht eine Konkurrenz zum Angebot des SRK?

Doch. Da die Angehörigen aber schon im Spital Kontakte aufnehmen können und die Schule immer noch einen sehr guten Namen hat, ist die Nachfrage im Lindenhof jedoch viel grösser als beim SRK. Es fand ein Gespräch mit den Verantwortlichen dieser Ausbildung des SRK statt mit dem Resultat, dass der Lindenhof die Kurse weiterführt und das SRK vorläufig keine mehr anbietet.

Wir danken Andreas Minder für diese interessanten Mitteilungen und vor allem auch für die gute Zusammenarbeit der Schule mit dem Vorstand der Vereinigung.

• **Mitteilungen aus dem Stiftungsrat**

Henriette Schmid, die Vertreterin der Vereinigung im Stiftungsrat, informiert uns über Entwicklungen im Stiftungsrat:

Hier gibt nach wie vor sehr viel zu tun!

Zum Betriebsgeschehen:

- Im vergangenen Jahr wurde Herr Zihler, der langjährige Direktor des Lindenhospitals, mit einem würdigen Fest verabschiedet.
- Als neuer Direktor wurde J.F. Andrey gewählt. Ihm ist die Berner Spitallandschaft bestens bekannt, hat er doch in den vergangenen Jahren für die Hirslanden-Kliniken in Bern gearbeitet.
- Die Bauarbeiten des Behandlungstraktes II sind im Zeitplan.
- Die ambulante Versorgung wird ausgebaut, ev. in Zusammenarbeit mit medizinischen Disziplinen (z.B. Notfall). Dies erfordert wesentliche technische Anschaffungen und den Einsatz zusätzlicher Schlüsselpersonen zB. Ärzte, vor allem für die Leitung und Anästhesie.

Zur Zusammenarbeit mit dem SRK:

- Der Stiftungsrat führt Verhandlungen über die zukünftigen Strukturen, zB. zur Frage, wie viel Einfluss und wie viel Entscheidungskompetenz jeder hat und wie die Geldflüsse gehandhabt werden. Die Gespräche dazu dauern an.

Zu den Finanzen:

- Die Finanzen sind für den Stiftungsrat Thema Nr.1. Die neue Abgeltung mit DRG (Fallpauschale) und Baserate lässt noch viele Fragen offen. Dazu ist es wichtig, dass das Lindenhospital auf der Spitalliste des Kantons Bern bleibt.

Wir danken Henriette Schmid für ihre gute Vertretung der Vereinigung und ihren Einsatz im Stiftungsrat für die Schule und die Ausbildung.

• **Mitteilungen aus dem Vorstand**

Marianne Blanc orientiert über die wichtigsten Aktivitäten im Vorstand:

Es gab im Vorstand keine personellen Veränderungen ausser der jährlichen Auswechslung der Vertretung von Gruppenleiterinnen nach jeweils 2 Jahren Mitwirkung im Vorstand. Dieses Jahr treten nach 2 Jahren Präsenz die Leiterinnen der Gruppe Simmental und Saanenland, Christine Zurbrügg und Rosmarie Teuscher, zurück. Ihr Ersatz wird unter dem Traktandum 5 gewählt. Den beiden wird mit einem Geschenk für den geleisteten Einsatz gedankt.

• **Bericht über Tätigkeiten in den Gruppen**

Liselotte Rieder, die Leiterin der Gruppe Lausanne, berichtet über Aktivitäten ihrer Gruppe im vergangenen Jahr:

Zur Gruppe gehören 30-35 Ehemalige. Sie treffen sich regelmässig, zweimal im Jahr bei ihr zuhause. An diesen Treffen nehmen jeweils etwa 20 Frauen teil. Die über 85-jährigen werden persönlich besucht, entweder zuhause oder im Altersheim.

Marianne Blanc hat im Sommer an einem Anlass der Gruppe Lausanne teilgenommen und dabei einmal mehr mit Bewunderung und Dankbarkeit festgestellt, dass auch hier - wie in allen übrigen Gruppen - sehr gute persönliche Sozialarbeit geleistet wird.

• **Jubiläen von Gruppenleiterinnen**

Madeleine Schwizer ist seit 15 Jahren Leiterin der Gruppe Thurgau. Sie wird für diese Zeitdauer und vor allem für den persönlichen Einsatz, den sie für die Ehemaligen leistet, mit einem grossen Applaus und einem Geschenk geehrt..

Dieser Dank gehört im übrigen allen Gruppenleiterinnen.

4. Jahresrechnung 2009 und Budget 2010

Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn ab, was uns sehr freut. Die Mitgliederzahl ist stabil.

Bitte von Veronika Messerli an die Gruppenleiterinnen: meldet uns alle Kosten für Eure Arbeit, damit das Geld von den Aktiven verbraucht wird. Es stammt von uns allen und soll auch für alle gebraucht werden. Meldet auch Ehemalige, die in Not sind. Der dafür bestimmte Jubiläumsfonds ist gut gefüllt!

Rechnung und Budget werden einstimmig genehmigt. Mit einem Applaus danken wir Veronika Messerli für ihre sorgfältige und kompetente Rechnungsführung.

5. Wahlen

Für die nächsten zwei Jahre wird Heidi Rütter der Gruppe Luzern als Vertreterin der Gruppenleiterinnen im Vorstand mitarbeiten. Sie wird einstimmig gewählt.

Nachtrag: Im vergangenen Jahr haben wir vergessen, Heidi Häfliger als neue Rechnungsrevisorin zu wählen. Sie hat ihr Amt bereits ausgeübt und die diesjährige Rechnung revidiert. Heidi Häfliger wird nun offiziell und mit Applaus gewählt.

Ruth Schaer hat die Leitung der Gruppe Bern Ende 2009 abgegeben. Ihr jahrelanger Einsatz wird herzlich verdankt und sie wird mit einem Geschenk verabschiedet.

6. Gruppenleiterinnentreffen 2010

Es ist schön, sich im Laufe des Jahres zu treffen und gemeinsam Erfahrungen auszutauschen. Dieses Jahr findet das Gruppenleiterinnentreffen statt am

Mittwoch, 24. November 2010, wie gewohnt ab 11.30 Uhr im Lindenhof

Wir freuen uns auf ein paar unterhaltsame Stunden. Freuen tut uns auch der Erhalt der Schule, so dass wir in den vertrauten Räumen bleiben können.

7. Verschiedenes

Heidi Rütter, Leiterin der Gruppe Luzern übermittelte Marianne Blanc den Vorschlag zur Ausstellung eines Sozialzeit-Ausweises für die Freiwilligenarbeit der Gruppenleiterinnen. Dieser Ausweis könnte beim Wiedereintritt ins Berufsleben die erworbenen Kompetenzen bestätigen. Zudem soll die Zeit, wie die Kinderbetreuung, künftig bei der AHV angerechnet werden, was seit langem im Gespräch ist. Vielleicht wird es auch einmal möglich, die freiwillig geleistete Arbeitszeit in der Steuererklärung anzugeben. Für die Zukunft ist dieser Nachweis sehr wichtig, da ohne Freiwilligenarbeit bei uns vieles nicht machbar wäre. Marianne Blanc findet die Idee von Heidi Rütter ausgezeichnet und befürwortet die Ausstellung einer solchen Bestätigung sehr. Die anschliessende Diskussion zeigt, dass die Mehrheit der HV-Teilnehmenden damit einverstanden sind. Die Präsidentin wird die erforderlichen Unterlagen besorgen und den Gruppenleiterinnen, die dies wünschen, den Sozialzeit-Ausweis gerne ausstellen.

Therese Christen erkundigt sich, ob die Statuten noch aktuell sind. Wir werden dies an der nächsten Vorstandssitzung thematisieren und überprüfen.
Magdalena Fankhauser möchte in Zukunft direkt orientiert werden, wenn jemand stirbt. Beim Erhalt einer Todesanzeige orientierte die Schule bis anhin nur die Präsidentin. Marianne Blanc wird die Zuständigen der Schule bitten, künftig auch Magdalena Fankhauser als langjährige ehemalige Leiterin der Lindenhof Schule, zu orientieren. Gruppenleiterinnen und Kurskolleginnen können sich auch in den Tageszeitungen orientieren und Todesanzeigen von Ehemaligen an die Schule melden, denn nicht alle Angehörigen informieren die Schule.

Nach herzlichem Dank fürs Mitmachen wünscht die Präsidentin allen einen informativen Nachmittag.

Veronika Messerli dankt der Präsidentin für die grosse Arbeit, die sie im vergangenen Jahr geleistet hat und alle Anwesenden danken mit einem kräftigen Applaus.

Die nächste Versammlung findet am **Samstag, 7. Mai 2011 um 10.15 Uhr im Lindenhof** statt.

Ende der Versammlung: 12.00 Uhr.

Die Präsidentin
Marianne Blanc

Die Protokollführerin
Kathrin Holzer